

Presse- und Investor-Relations-Information

DEPFA BANK mit Halbjahresgewinn von 249 Mio €

- Nettogewinn im Q2 von 126 Mio € -

Rekordquartal für kundenorientierte Segmente – Verdoppelung der Erträge im Segment Infrastructure Finance im zweiten Quartal

Dublin/Frankfurt am Main, 23. Juli 2007.

Die DEPFA BANK plc legt heute das Ergebnis für das zweite Quartal 2007 vor. Mit einem Nettogewinn von 126 Mio € wurde das Ergebnis des ersten Quartals leicht übertroffen. Damit liegt der Gewinn für das erste Halbjahr bei 249 Mio €. Obwohl das Ergebnis 9% unter dem Vergleichszeitraum des Vorjahres liegt, ist dies dennoch vor dem Hintergrund der gesteigerten Investitionen in das Kundengeschäft und der veränderten Marktbedingungen, in denen sich die DEPFA bewegt, ein ermutigendes Resultat. Die Erträge wurden ausschließlich von den kundenorientierten Segmenten getragen. Dabei spielten die Finanzierungsaktivitäten eine besonders wichtige Rolle, und die DEPFA konnte erneut vom steigenden weltweiten Bedarf an Infrastrukturfinanzierungen profitieren. Mit Investitionen in zusätzliche Ressourcen werden die Origination-Kapazitäten in den Regionen weiter ausgebaut und die Erträge aus hochmargigen Produkten wie Kundenderivate gesteigert, die sich nach und nach in den Ergebnissen niederschlagen werden.

Das Zinsergebnis lag bei 101 Mio €, gegenüber 110 Mio € im Vergleichs Quartal 2006. Bei einer genaueren Betrachtung zeigt sich, dass sich die Bank sehr schnell den wechselnden Marktbedingungen angepasst hat, da es den kundenorientierten Segmenten innerhalb kurzer Zeit gelang, den deutlichen Rückgang von Carry-basierten Erträgen aus Global Markets zu kompensieren. Die Erträge aus Carry-Aktivitäten fielen von 19 Mio € auf ein leicht negatives Ergebnis im Q2 2007 (-2 Mio €), da die Bank offene Zinspositionen geschlossen hat. Gleichzeitig konnten die Zinseinkünfte aus Infrastructure Finance aufgrund des wachsenden Erfolges der PPP-Aktivitäten in Europa und den USA auf 19 Mio € verdreifacht werden (von 6 Mio €). Die Bank hat darüber hinaus neue Ertragsquellen aus innovativen Bereichen wie z. B. strukturierten Finanzierungen, Verbriefungen und Guaranteed Investment Contracts (GICs) erschlossen. Trotz einer weiteren Verengung der Credit Spreads wuchsen die Neuzusagen im

Bereich Budget Finance im dritten Quartal in Folge auf nunmehr 14 Mrd € (nach 12 Mrd € im Q1 2007). Dies wird die Zinserträge der nächsten Quartale stärken. Insgesamt hat die Bank im zweiten Quartal 19 Mrd € Neugeschäft in den Kundensegmenten abgeschlossen (Q1 2007: 20 Mrd €).

Der Gebühren- und Provisionsüberschuss lag bei 9 Mio €, 3 Mio € unter dem Vergleichswert des Vorjahres. Dieser Vergleich ist allerdings etwas verzerrt durch den Beitrag einer spezifischen Infrastruktur-Transaktion im vergangenen Jahr. Der grundlegende Trend bei den US-Liquiditäts-Fazilitäten, die hier den Hauptertragsbringer der Bank darstellen, ist weiterhin positiv. Das Handelsergebnis betrug 8 Mio €, signifikant unter dem Ergebnis des Vergleichs quartals in Höhe von 41 Mio €. Die Performance des Eigenhandels war enttäuschend und erzielte einen kleinen zweistelligen Verlust, der sich aus kleineren Verlustbeträgen einzelner Handelsdesks ergab. Der Beitrag aus Client Product Services verbesserte sich gegenüber dem ersten Quartal auf 10 Mio €. Dieses Ergebnis war erneut leicht unterzeichnet, da aufgrund von Bilanzierungsregeln die Erträge aus bestimmten Transaktionen erst später abgebildet werden können.

Die Erträge aus dem Verkauf von Aktiva stieg deutlich um 66% auf 111 Mio € an. Dieses Ergebnis übertrifft das ähnlich starke erste Quartal mit 103 Mio € und wurde mit einem deutlich geringeren Asset-Volumen von 8,4 Mrd € erzielt. Die Erträge aus dem Verkauf von Aktiva sind ausschließlich auf Spread-Entwicklungen im abgesicherten Budget und Infrastructure Finance Portfolio der DEPFA von knapp 170 Mrd € zurückzuführen. Das Portfolio bildet eine qualitativ hochwertige, homogene und äußerst liquide Assetklasse, die sich gut für einen aktiven Asset Management Ansatz eignet. Die Kombination von Marktbewegungen und einer starken Performance diverser Regierungsanleihen haben regelmäßig Opportunitäten zur Realisierung von Gewinnen eröffnet. Dies ermöglicht einen besseren Ertrag, als die Zinsen bis zur Fälligkeit zu generieren. Zugleich hat die Bank durch die Aufnahme neuer, ähnlich gerateter Assets das Volumen und die Qualität des Portfolios gesichert.

Die gesamten Aufwendungen stiegen um 25% auf 70 Mio €. Dies spiegelt den signifikanten Aufbau der Kapazitäten in den letzten zwei Jahren wider, der sich in einem Mitarbeiterwachstum um 166 auf 723 niederschlägt. Das starke Wachstum in diesem Jahr liegt im Rahmen der eigenen Erwartungen und ist eine wesentliche Grundvoraussetzung zum Erreichen langfristigen, operativen Wachstums. Die Investitionen haben die Front-Office Kapazitäten in Infrastructure Finance, neuen Produktbereichen sowie regionalen Zentren und neuen Büros im Rahmen des CRM-Netzwerkes weiter gestärkt. Parallel hat die Bank ihre Back-Office und Risiko-Teams

weiter ausgebaut, um dies entsprechend zu flankieren. Auch in dieser Phase hoher Investitionen bewahrt die Bank ein hohes Maß an Kostendisziplin mit einer Kostendeckungsquote von 31%, die im eigenen langfristigen Zielkorridor liegt.

Der Nettogewinn in Höhe von 126 Mio € (-10% gegenüber dem Vorjahr) entspricht einer Steuerbelastung von 33 Mio € und somit einer effektiven Steuerquote von 21%.

Die Bank schließt weiter wichtige Lücken durch neue innovative Produkte und Beratungsleistungen, um die immer anspruchsvolleren Bedürfnisse der Kunden der öffentlichen Hand befriedigen zu können. Die jüngste Produktinitiative vom Mai ist auf Asset Management ausgerichtet, das zukünftig einen weiteren Kanal zur Distribution verschiedener Aktiva, z. B. im Bereich Infrastructure Equity, bilden wird. Die Bank ist auf einem gutem Weg, die Akquisition der First Albany im dritten Quartal abzuschließen. Dies wird die Stellung der DEPFA in den USA weiter stärken. Die starke Verbindung dieser Geschäftseinheit mit ihrer kommunalen Kundenbasis wird es der DEPFA ermöglichen, die Dynamik bei der Generierung öffentlicher Anleihen im US-Markt zu bewahren, der bereits jetzt der größte regionale Markt der Bank ist. Darüber hinaus wird es Cross-Selling Möglichkeiten in den Bereichen Infrastrukturfinanzierung, Derivate und Beratungsleistungen geben.

Kurzbeschreibung:

Die DEPFA BANK plc ist einer der weltweit führenden Staatsfinanzierer mit Hauptsitz in Dublin und Tochtergesellschaften und Büros in Europa, Amerika und Asien. Das Angebot der DEPFA deckt den gesamten Finanzierungsbedarf des öffentlichen Sektors ab – die Finanzierung von Budgets oder öffentlichen Infrastrukturprojekten, Beratung im Ratingprozess, Privatisierung öffentlicher Dienstleistungen oder die Schuldenstrukturierung, die Unterstützung bei der Platzierung einer Anleihe oder die Gewährung von Kreditlinien. Ihr hoher Spezialisierungsgrad und die jahrelange Erfahrung mit den besonderen finanziellen, politischen und sozialen Erfordernissen des öffentlichen Sektors machen die DEPFA sowohl zum unabhängigen Berater als auch Finanzpartner ihrer Kunden.

WKN: 765818 / **ISIN:** IE 0072559994
Exchange listing: Frankfurt (MDAX)
Quote symbols: DEPF.DE (REUTERS), DEP GR (Bloomberg)

Investor Relations

Marc Towner
+353-1-792-2084
Marc.Towner@depfa.com

Media Relations

Henrik Hannemann
+49-69-92882-275
Henrik.Hannemann@depfa.com

Segmentberichterstattung

Im Segment **Budget Finance** sind die Kreditaktivitäten gegenüber den öffentlichen Händen sowie die Letter of Credit und Liquiditäts-Fazilitäten, eine Besonderheit des US-amerikanischen Marktes, zusammengefasst. Das Budget Finance Geschäft ist auf die Erzielung einer optimalen Rendite auf das qualitativ hochwertige Portfolio ausgerichtet. Im zweiten Quartal erreichten die Neuzusagen ein Volumen von 14 Mrd €, ein substanzieller Anstieg um 2 Mrd € im Vergleich zum Vorjahresquartal. Die Neugeschäftsaktivitäten waren gut diversifiziert und am stärksten in den USA, Spanien, Italien und Japan. Die USA konnten ihren Anteil am Gesamtfinanzierungsvolumen auf 21% ausbauen, und die jüngste Akquisition der First Albany wird die Neugeschäftsaktivitäten weiter unterstützen. Die gesamte Aktiv-/Passiv-Marge des Portfolios war leicht rückläufig auf 18 bp, in erster Linie getrieben durch sich weiter einengende Spreads im Kreditportfolio. Gleichzeitig konnte die Refinanzierung der Bank mit verbesserten Kosten und Laufzeiten gestärkt werden, was sich positiv auf die Marge auswirkte. Durch diese Umstände konnte die Bank ihre Gesamtrendite auf das Portfolio weiter verbessern. Die gesamten Erträge erreichten 197 Mio €, ein Anstieg um 33% im Jahresvergleich. Der Umfang und die Qualität des Portfolios blieben zum Ende des Quartals unverändert, was zusammen mit einer gesunden Neugeschäftspipeline eine gute Basis für weiteres Wachstum darstellt. Das Ergebnis vor Steuern lag bei 171 Mio €, ein Anstieg um 26 Mio € im Jahresvergleich

	Q2 2007	Q2 2006	Veränderung	
	Mio €	Mio €	Mio €	%
Zinsüberschuss	85	90	-5	-6%
Zinsunabhängige Erträge	112	74	38	51%
Gesamte Erträge	197	164	33	20%
Verwaltungsaufwendungen	-26	-19	-7	37%
Ergebnis vor Steuern	171	145	26	18%
Bilanz:				
Finanzierungsvolumen (bilanzwirksam)	160.079	167.418	-7.339	-4%
Finanzierungsvolumen (nicht-bilanzwirksam)	23.138	20.723	2.415	12%
Durchschnittliches Eigenkapital	1.451	1.290	161	12%

Im Segment **Infrastructure Finance** konzentriert sich die DEPFA auf Konzessions-basierte Kredite im Rahmen von PPP-, PFI- oder ähnlichen Modellen und den Erwerb von Anleihen mit begrenztem Rückgriff auf öffentliche Infrastrukturgesellschaften sowie Versorgungseinrichtungen und Infrastrukturunternehmen in privatem Besitz. Die Entwicklung dieser Aktivitäten entwickelt sich weiterhin prächtig – sowohl im Jahresvergleich als auch bei der quartalsweisen Entwicklung. Der Zinsüberschuss ist im zweiten Quartal 2007 auf 19 Mio € gestiegen (gegenüber 6 Mio € im Q2 2006), parallel zum Anwachsen der Finanzierungsvolumina auf 9 Mrd €. Die Erträge erreichten mit 28 Mio € für das Quartal einen Rekordwert (13 Mio € im Q2 2006), und auf der Grundlage einer substanziellen Transaktions-Pipeline erscheint es durchaus realistisch, dass sich die Erträge im laufenden Jahr auf mehr als 100 Mio € verdoppeln. Die Bank schloss weitere 18 Transaktionen mit einem Wert von 1,6 Mrd € ab. Diese verteilen sich über ein breites Spektrum an Ländern und Sektoren - wie Häfen, Straßen und Gesundheit - die in DEPFA's Fokus auf essenzielle öffentliche Infrastruktur fallen. Die Bank behält ihre hohe Kreditdisziplin bei der Steuerung der Infrastruktur- und Kontrahentenrisiken bei. Das Ergebnis vor Steuern in diesem Segment betrug 20 Mio €, ein Anstieg um 12 Mio € im Jahresvergleich.

	Q2 2007	Q2 2006	Veränderung
		Mio €	Mio €
Zinsüberschuss	19	6	13
Zinsunabhängige Erträge	9	7	2
Gesamte Erträge	28	13	15
Verwaltungsaufwendungen	-8	-5	-3
Ergebnis vor Steuern	20	8	12
Bilanz:			
Finanzierungsvolumen (bilanzwirksam)	8.597	4.057	4.540
Finanzierungsvolumen (nicht-bilanzwirksam)	3.254	1.675	1.579
Durchschnittliches Eigenkapital	481	208	273

Das **Segment Client Product Services (CPS)** umfasst das stetig wachsende Spektrum neuer Aktivitäten mit der Gemeinsamkeit, dass sie innovative Lösungen für das Schulden- und Zinsmanagement der Kunden bieten. Die Initiative zu diversen neuen Geschäftsaktivitäten zeigt an, wie die Bank ihre stabilen Erträge in den nächsten Jahren weiter ausbauen will. Der Aufbau bei Kunden-derivaten, Guaranteed Investment Contracts (GIC) und Verbriefungsvolumina hinterlässt eine deutliche Spur in den CPS-Erträgen. Aufgrund der Schwierigkeit zur Erfassung der Erträge aus derivativen Transaktionen unter IAS 39 sind die Zins-Swaps fast zu einem Geschäft mit Jahresrhythmus geworden. Der Transaktionsfluss in Kernregionen wie Frankreich und Italien war sowohl auf der CRM- als auch Infrastrukturseite gut, unterstützt durch den Ausbau der lokalen Teams und ein generell ansteigendes Geschäftsvolumen. Die Ertragsreserve des nur CPS zuzuweisenden Geschäfts, das einen besseren Performance-Indikator in dieser Aufbauphase bildet, belief sich auf 29 Mio € (von 21 Mio € im Q1), die sich über die Laufzeit der derivativen Transaktionen in der G&V abbilden werden – jedoch auch schneller, falls bestimmte Kriterien erfüllt sind. Weiteres Wachstum im Verbriefungsportfolio, das jetzt bei 12 Mrd € steht, und bei Guaranteed Investment Contracts, jetzt bei 4,5 Mrd USD, werden sich in eine höhere Steigerungsrate beim Zinsüberschuss übertragen. Das Ergebnis vor Steuern betrug 7 Mio € im zweiten Quartal, 4 Mio € unter dem Vorjahreswert.

	Q2 2007	Q2 2006	Veränderung
	Mio €	Mio €	Mio €
Zinsüberschuss	6	2	4
Zinsunabhängige Erträge	10	14	-4
Gesamte Erträge	16	16	-
Verwaltungsaufwendungen	-9	-5	-4
Ergebnis vor Steuern	7	11	-4
Bilanz:			
Finanzierungsvolumen (bilanzwirksam)	12.399	-	12.399
Finanzierungsvolumen (nicht-bilanzwirksam)	-	-	-
Durchschnittliches Eigenkapital	102	38	64

Das Segment **Global Markets** umfasst alle Handelsaktivitäten der Bank. Der negative Zinsüberschuss von -2 Mio € steht in erster Linie im Zusammenhang mit Aktivitäten zur Reduzierung der Zinspositionierung. Die Bank hat entschieden, Verluste zu realisieren, indem offene Positionen abgesichert wurden, um mögliche weitere Verluste durch Zinsbewegungen zu begrenzen. Der Rückgang um 21 Mio € im Jahresvergleich unterstreicht die Herausforderung der Bank, Erträge in anderen Bereichen zu generieren, insbesondere im kundenorientierten Geschäft. Die Handelsperformance von -5 Mio € war durchgehend enttäuschend, und kleinere Verluste konnten aufgrund der Effizienz der Stop-Loss Limits begrenzt werden. Das Ergebnis vor Steuern war negativ und lag bei -22 Mio €, ein Rückgang um 52 Mio € im Jahresvergleich.

	Q2 2007	Q2 2006	Veränderung
	Mio €	Mio €	Mio €
Zinsüberschuss	-2	19	-21
Zinsunabhängige Erträge	-15	16	-31
Gesamte Erträge	-17	35	-52
Verwaltungsaufwendungen	-5	-5	-
Ergebnis vor Steuern	-22	30	-52
Bilanz:			
Finanzierungsvolumen (bilanzwirksam)	15.535	13.111	2.424
Finanzierungsvolumen (nicht-bilanzwirksam)	-	-	-
Durchschnittliches Eigenkapital	479	706	-227

Das **Corporate Centre** umfasst Kosten- und Ertragspositionen, die sich aufgrund ihrer speziellen Natur keiner der Geschäftskategorien zuordnen lassen. Das Zinsergebnis ist mit -7 Mio € notwendigerweise negativ, da das Corporate Center keinerlei Geschäftsaktivitäten entfaltet, die die Zinsaufwendungen für Tier II Instrumente, wie z. B. Profit Participation Certificates, kompensieren könnten, die komplett in diesem Segment verbucht werden. Die zinsunabhängigen Erträge stiegen um 3 Mio €, insbesondere aufgrund von Bewertungseffekten von abgesicherten Derivaten, die die Kriterien nach IAS 39 erfüllten. Die Aufwendungen waren mit 22 Mio € unverändert und ebenfalls gleichauf mit der quartalsweisen Trendrate des vergangenen Jahres, die das hohe Tempo des Wachstums im regionalen Netzwerk und damit verbundener Kosten für den Aufbau neuer Büros reflektiert. Das Ergebnis vor Steuern in diesem Segment war negativ und betrug -17 Mio €, etwas besser als das Q2 2006 mit -20 Mio €.

	Q2 2007	Q2 2006	Veränderung
	Mio €	Mio €	Mio €
Zinsüberschuss	-7	-7	-
Zinsunabhängige Erträge	12	9	3
Gesamte Erträge	5	2	3
Verwaltungsaufwendungen	-22	-22	-
Ergebnis vor Steuern	-17	-20	3
Bilanz:			
Finanzierungsvolumen (bilanzwirksam)	3.566	4.965	-1.399
Finanzierungsvolumen (nicht-bilanzwirksam)	-	-	-
Durchschnittliches Eigenkapital	407	215	192

DEPFA BANK plc: Konzernergebnis im zweiten Quartal 2007 (nach IFRS)

Ertragszahlen	Q2 2007 Mio EUR	Q2 2006 Mio EUR	Veränderung
Zinsergebnis	101	110	-8%
Gebühren und Provisionsüberschuss	9	12	-25%
Handelsergebnis	8	41	-80%
Erträge aus Finanzanlagen	111	67	66%
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	
Betriebliche Erträge	229	230	0%
Betriebliche Aufwendungen	-70	-56	25%
<i>davon Personalaufwendungen</i>	-38	-33	15%
<i>davon Verwaltungsaufwendungen</i>	-26	-19	37%
<i>davon Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte</i>	-4	-2	100%
<i>davon sonstige operative Aufwendungen</i>	-2	-2	0%
Ergebnis vor Steuern	159	174	-9%
Ertragsteuern	-33	-34	-3%
Ergebnis nach Steuern	126	140	-10%
Kennzahlen	Q2 2007	Q2 2006	
Kosten-/Ertrags-Relation	30,6%	24,3%	
Gesamtergebnis je Aktie in €	0,36	0,41	-12%
RoE nach Steuern	17,3%	22,8%	
Bestandszahlen	30 Jun 2007	31 Dec 2006	
Staatsfinanzierungen	226.568	218.927	3,5%
davon bilanzwirksam	200.175	194.586	2,9%
davon bilanzunwirksam	26.391	24.341	8,4%
Eigenkapital	2.906	2.777	4,6%
Bilanzsumme	228.411	222.945	2,5%

DEPFA BANK plc: Konzernergebnis im ersten Halbjahr 2007 (nach IFRS)

Ertragszahlen	H1 2007 Mio EUR	H1 2006 Mio EUR	Veränderung
Zinsergebnis	202	217	-7%
Gebühren und Provisionsüberschuss	15	17	-12%
Handelsergebnis	20	103	-81%
Erträge aus Finanzanlagen	214	137	56%
Sonstige betriebliche Erträge	-	-	%
Betriebliche Erträge	451	474	5%
Betriebliche Aufwendungen	-137	-114	20%
<i>davon Personalaufwendungen</i>	-75	-70	7%
<i>davon Verwaltungsaufwendungen</i>	-52	-37	41%
<i>davon Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte</i>	-7	-4	75%
<i>davon sonstige operative Aufwendungen</i>	-3	-3	0%
Ergebnis vor Steuern	314	360	-13%
Ertragsteuern	-65	-86	-24%
Ergebnis nach Steuern	249	274	-9%
Bestandszahlen	30.06.2007 Mio EUR	31.12.2006 Mio EUR	
Staatsfinanzierungen	226.568	218.927	3,5%
<i>davon bilanzwirksam</i>	200.175	194.586	2,9%
<i>davon bilanzunwirksam</i>	26.391	24.341	8,4%
Eigenkapital	2.906	2.777	4,6%
Bilanzsumme	228.411	222.945	2,5%
Kennzahlen	H1 2007	H1 2006	
Kosten-/Ertrags-Relation	30,4%	24,1%	
Gesamtergebnis je Aktie in €	0,72	0,80	
RoE nach Steuern	17,5%	22,9%	